jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

# RS Vwgh 1998/12/16 97/12/0172

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 16.12.1998

**Index**

63/01 Beamten-Dienstrechtsgesetz

**Norm**

BDG 1979 §14 Abs3;
BDG 1979 §3;
BDG 1979 §36;
BDG 1979 §4;
BDG 1979 §40 Abs3;
BDG 1979 §5;
BDG 1979 §8;

**Rechtssatz**

Vor dem Hintergrund der § 3, § 4, § 5 und § 8 iVm§ 36 BDG 1979 ist der Schluß zu ziehen, daß der Dienstrechtsgesetzgeber grundsätzlich davon ausgeht, daß der Beamte seiner Ernennung entsprechend verwendet wird. Wenn also im § 14 Abs 3 BDG 1979 ebenso wie im § 40 Abs 3 BDG 1979 der Begriff der Gleichwertigkeit genannt bzw definiert wird, so ist - ungeachtet dessen, daß der Gesetzgeber sich auf den Arbeitsplatz bzw die Verwendung bezieht - in der Frage, welche Verwendungsgruppe gemeint ist, von der Verwendungsgruppe auszugehen, in die der Beamte ernannt worden ist. Das bedeutet, daß bei einem Beamten, der mit seiner Zustimmung höherwertig verwendet wurde, die Grenze der Verweisungsmöglichkeit nach § 14 Abs 3 BDG 1979 durch die durch seine Ernennung bestimmte Verwendungsgruppe festgelegt ist.

**European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:VWGH:1998:1997120172.X02

**Im RIS seit**

18.02.2002

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, http://www.vwgh.gv.at

© 2025 JUSLINE
JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at